

Die Verfücht sind, leider sind mehrere nicht verücht, liegt die Sache gänzlich. Sie bekommen bei einer Gasexplosion, ganz gleich ob es sich um Leuchtgas oder Acetylen gas handelt, den Schaden von den Versicherungsanstalten den Policen nach verücht. Den Schaden an den Fensterscheiben, die zu Hunderten in den Häusern in der Jagowstraße zersprungen und die größtentheils unversehrt sind, haben in erster Linie die Hauswirthe zu tragen. In einigen Fällen wohl auch die Mieter, denen außerdem noch Gasrinnen, Hängelampen, Kronleuchter u. s. w. beschädigt wurden. Allgemein und auch von Sachverständigen wird die Ansicht geäußert, daß eine Leuchtgasexplosion allein unmöglich solche Verheerungen anrichten konnte. Man nimmt an, daß, sei es durch Zufall oder durch andere Umstände, noch andere Kräfte, Explosivstoffe mit im Spiele sind. Die Behörden stehen diesen Ansichten skeptisch gegenüber, weil sich bis jetzt nichts gefunden hat, was diese Ansichten bestätigen würde. Festgestellt ist vielmehr, daß eine Gasleitung in der Wohnung der Frau Hahn vorhanden war und daß verschiedene Personen einen Gasgeruch wahrgenommen. Auch der angeblichen, nicht einmal bestätigten Versicherung des Todten wird besonderes Gewicht beigelegt. Dem jugendlichen, den man wegen seiner Experimente am Donnerstag Abend bei der Einweihung des Restaurants im Erdgeschoss gehängt hat, traute man nicht zu, daß er absichtlich das Haus mit allen Bewohnern, zu denen seine Mutter gehörte, wegen einer unliebsamen Bemerkung in die Luft hat sprengen wollen. Ob dieses Dunkel jemals geläutert wird, ist sehr fraglich, denn der Einzige, der Auskunft geben könnte, ist todt, und von Chemikalien ist nichts mehr vorhanden.

Neue Nachrichten.

Paris, 8. Mai. (W. T. B.) Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin besuchten heute Vormittag 10 Uhr den Gottesdienst in der evangelischen Kirche und unternahmen sodann einen Spaziergang. Am Montag Vormittag 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ist die Besichtigung von 8 Bataillonen der Garnison auf dem Garnisonplatz von Frescati in Aussicht genommen. Um 4 Uhr Nachmittags sollen die Kathedrale von Metz und andere Bauwerke in Augenschein genommen werden. Das Diner wird Seine Majestät der Kaiser beim Bezirkspräsidenten v. Hammerstein einnehmen. Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr findet ein großer Lampenzug statt.

Mailand, 8. Mai. (Wolffs Bureau.) Arbeitermassen versuchten vergeblich die Abfahrt einer Reservisten zu verhindern, stürzten Trambay um, plünderten das Palais Saporiti, errichteten Barrikaden gegen die anrückende Kavallerie und schleuderten Ziegelsteine von den Dächern. Die Truppen feuerten. Drei Personen todt, viele verwundet. Der Belagerungszustand ist verhängt.

Mailand, 7. Mai. (W. T. B.) Vormittags wurden mehrere Häuser an der Porta Venezia geplündert. Das Militär zerstörte die Barrikaden in der Via Torino, auf dem Corso Venezia und an anderen Stellen der Stadt. Von den Aufrührern sind zahlreiche todt und verwundet. Alle Arbeiter sind in den Ausstand getreten. Auf Grund eines Artikels des republikanischen Blattes „Italia del popolo“ wurden dessen Director und mehrere Redacteurs sowie der Deputirte De Andreis verhaftet.

Mailand, 7. Mai. (W. T. B.) Die heutigen Unruhen hatten den Charakter einer wirklichen Revolte. Die Barrikaden wurden von den Truppen sämtlich zerstört. Es bestätigt sich, daß die Aufrechter zahlreiche Todte und Verwundete hatten, andererseits sind auch von den Soldaten mehrere verwundet und in die Hospitäler gebracht worden. Jetzt herrscht im Innern der Stadt keine Unruhe mehr. Der Höchstcommandirende des Armeecorps hat gemäß der Proclamation des Belagerungszustandes die Functionen als außerordentlicher königlicher Commissar übernommen. Heute Nacht und morgen früh werden Truppenverstärkungen eintreffen.

Rom, 7. Mai. (W. T. B.) Die „Agenzia Stefani“ meldet: Die bis heute Abend 6 Uhr der Regierung zugegangenen

Depeschen stellen fest, daß, abgesehen von Mailand, in keinem anderen Orte des Königreiches die Ruhe gestört worden ist. Rom, 8. Mai. (W. T. B.) Meldungen, welche der Regierung bis 6 Uhr Abends zugegangen sind, herrschen nunmehr überall Ruhe. In Mailand ist der Widerstand der Aufständischen an der Porta Ticinense niedergeschlagen. General Dara ordnete an, daß morgen sämtliche Fabriken wieder geöffnet werden sollen. Die Ankunft von Truppenverstärkungen dauert fort. Es sind viele Verhaftungen vorgenommen worden.

Mailand, 8. Mai. (W. T. B.) Die Lage hat sich entschieden gebessert, bis jetzt herrscht hier vollständige Ruhe. Die Militärbehörde organisiert einen Sicherheitsdienst an der Grenze des Reichthums der Stadt.

New-York, 7. Mai. (Wolffs Bureau.) Einer Worlddepeche aus Hongkong zufolge traf dort aus Manila der überfällige amerikanische Aviso „Macallott“ ein und meldete über eine frische Schlacht, wobei die gesammte spanische Flotte, 11 Schiffe, zerstört, 300 Spanier getödtet und 400 verwundet wurden. 6 Amerikaner wurden verwundet und ein amerikanisches Schiff beschädigt.

Paris, 8. Mai. (W. T. B.) In dem durch die heutige Ausgabe des „New-York-Herald“ veröffentlichten Bericht über die See-Schlacht der Bai von Manila heißt es weiter: Der an General Dewey ergangene Befehl besagte, er solle das spanische Geschwader nehmen oder zerstören. Niemals wurden Instruktionen vollständiger ausgeführt; denn nach Verlauf von sieben Stunden blieb nicht mehr zu thun übrig. Dewey hatte am Abend vor der Schlacht die Einzelheiten des Aktionsplanes fest gestellt; der Plan wurde genau durchgeführt. Am Abend der Schlacht ließ der Commodore auf der Höhe von Manila Anker werfen und schickte an den Gouverneur die Botschaft, daß er Manila blockire; er fügte hinzu, wenn auf die amerikanischen Schiffe geschossen werden sollte, würden die Batterien von Manila zerstört werden. Die Amerikaner hatten keinen einzigen Todten. Der Bericht schließt: Wenn es den Amerikanern gelang, ohne schweren Verlust an Menschenleben aus der Schlacht hervorzugehen, so ist dies ihrem Glück und dem mangelhaften Schießen der Spanier zu verdanken.

London, 8. Mai. (W. T. B.) Wie das „Reutersche Bureau“ aus Hongkong von gestern meldet, begann die Schlacht bei Manila um halb 6 Uhr früh und endete Mittags, zu welcher Zeit die ganze spanische Flotte vernichtet war. Im Arsenal fand eine Explosion statt, durch welche viele Personen getödtet wurden. Der Gesamtverlust der Spanier soll mehr als 1000 Todte und Verwundete betragen.

Telegramme der „Stolper Post“. Paris, 9. Mai. (Wolffs Bureau.) 10 Uhr Vorm. Gewählt sind: 193 Republikaner, 104 Radikale, 41 Socialisten, 47 Monarchisten. 181 Stichwahlen sind erforderlich. Die Republikaner gewannen 22, verloren 16 Mandate, die Radikalen gewannen 8, verloren 11, die Socialisten gewannen 6, verloren 4, die Monarchisten gewannen 4, verloren 3 Mandate.

Brest, 9. Mai. (Wolffs Bureau.) Abbe Geyrand ist gewählt.

Paris, 9. Mai. (Wolffs Bureau.) Vor dem Bureau der Libre parole, welche die Wahl Drummonds ankündigte, fanden Kundgebungen statt.

Mailand, 9. Mai. (Wolffs Bureau.) Die Stadt blieb gestern absolut ruhig.

Marktberichte.

Getreidepreisnotirungsstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern.

Am 7. Mai wurden gezahlt per Tonne den Besten:
Stolp: Weizen 240—250, Roggen 180—180, Gerste 180, Hafer 150—160, Kartoffeln 42—50 M.
Neustettin: Weizen —, Roggen 163—170 Gerste —, Hafer 160 bis 176, Kartoffeln 36 M.
Kolberg: Weizen —, Roggen 173, Gerste —, Hafer —, Kartoffeln — M.
Stettin: Weizen —, Roggen 174, Gerste —, Hafer 175, Kartoffeln — M.

Anklam: Weizen 232—240, Roggen 160, Gerste 160, Hafer 160 bis 162, Kartoffeln — M.
Stralsund: Weizen 242 245 Roggen 155—162, Gerste 145—60 Hafer 155—160, Kartoffeln 35 50 M.
Blas Stettin nach Ermittlung: Weizen 257, Roggen 173, Gerste 168, Hafer 171 M.
Blas Stolp: Weizen 250, Roggen 180, Gerste 180, Hafer 180, Kartoffeln 45 M.
Blas Anklam: Weizen 240, Roggen 160, Gerste 160, Hafer 160 Markt.
Blas Greifswald: Weizen 232, Roggen 160, Gerste —, Hafer 162 M.
Blas Danzig: Weizen 232 243, Roggen 173—182, Gerste 180, Hafer 166—172 Markt.
Blas Berlin, nach Ermittlung: Weizen 248, Roggen 178, Gerste —, Hafer 179 Markt.
Weltmarktpreise.
Es wurden gezahlt loco Berlin in „Cart per Tonne incl. Fracht, Zoll und Specen in New-York Weizen 279,25, Liverpool Weizen 266,25, Dsessa Weizen 263,75, Riga Weizen 262,00 Markt Dsessa Roggen 184,00 Riga Roggen — Markt.

Vorabendberichte.

Stettin, 7. Mai. Wetter: Schön. Barometer 760 Mm. Thermometer + 14 Grad. Wind W.
Nachmittag:
Spiritus per 10000 Liter pEt. loco ohne Faß 7er verfeuert 54,30 M. bez.
Termine in Spiritus, Weizen, Roggen, Hafer und Rübböl: zuverläßige Notirungen nicht zu ermitteln.

Berlin, 7. Mai. In Getreide u. c. fanden keine Notirungen statt. Spiritus loco 7er 54,10 amtlich Markt bezahlt (voriger Cours 54,50), 5 er —, -- bezahlt (voriger Cours 53,90).

Becker Fondsbörse vom 7. Mai	Becker Fondsbörse vom 7. Mai	Becker Fondsbörse vom 7. Mai
Preuß. Centr.-Bod. 9 170,90 B.	Pomm. Pfandbriefe 3 1/2 100,40 B.	Bom. Hypoth.-Anl. 7 154,00 B.
Reichsbank 7 1/2 160,25 B.	Dispreussische " 3 1/2 100,20 B.	Disc.-Communb 10 197,60 B.
Deutsche Anl. 10 197,60 B.	Pomm. Hypothekbr 8 4 (3 neue) 4 —	Dtsch. Reichsanl. 4 103,30 B.
do. do. 3 1/2 103,30 B.	do. 5 6 (3 neue) 4 100,50 B.	do. do. 3 1/2 96,40 B.
Consolidirte Anleihe 4 103,30 B.	Stettiner Nat.-Hypoth.-Gesellsch 4 1/2 86,40 B.	do. do. 3 1/2 97,50 B.
Staats-Schuldb. 3 1/2 100,00 B.	Ung. r. Goldrente 4 102,60 B.	
	Cesterr. Goldrente 4 —	

Zinsfuß der Reichsbank.

Wechsel 4 Lomb. 5 %

Standesamt.

Woche vom 2. bis 8. Mai 1898.
Geburten.
1 Sohn: Kutscher Ferdinand Abelt, Arbeiter August Glande, Arbeiter Bernhard Dordel, Deputant Julius Kobschall, Instrumentenmacher Albert Horn, Arbeiter Paul Wegner, Arbeiter Julius Gubryke, Zimmermann Adolph Laube, Arbeiter Ferdinand Rahn, Schönsteinfegermeister Eduard Corinthy, (2 unehel. Söhne.)
1 Tochter: Brückträger Julius Uß, Lokomotivschlosser Friedrich Hardtke, Maurer Ferdinand Fromte, Kutscher Ernst Nowack, Schuhmacher Werner Wegel, Arbeiter Albert Tiz, Schmiedemeister Richard Groth, Müller Carl Buchrow, Bremser Wilhelm Mielke, Arbeiter Heinrich Rowalle.
Aufgebote.
Schuhmacher Franz Bergner und Marie Rahn, hier. Schmiedegeselle Anton Zielinski und Henriette Granzow, hier. Dfen-seker Franz Sill und Anna Kayser, hier. Arbeiter Eduard Daskle, Stettin und Ida Weiß, hier. Tischler Wilhelm Kamrnath und Anna Jurgeliet, hier. Schneider Carl Brozio und Wilhelmine Domke, hier.
Eheschließungen.
Schuhmacher Hermann Arndt und Bertha Schoot, hier. Tischler Carl Heinrich und Elisabeth Rosbab, hier. Steinfezer Leo Wurl und Bertha Hoff, hier. Droschkenkutscher Franz Neumann und Wilhelmine Meier, hier. Tischler Paul Dettmann und Auguste Wos, hier. Gütterbodenarbeiter Hermann Ulrich und Bertha Klid geb. Daskle, hier.
Sterbefälle.
Bew. Zimmermann Göden, Caroline geb. Wischke, hier. Bew. Arbeiter Schilling, Caroline Päh, hier. Werkführer August Weyer, hier, Tochter Anna. Schuhmacher Adam Gorchhza hier, Sohn Richard. Frau Charlotte Kutscher geb. Adermann, Tochter Lehrer Carl Dreyer Tochter Elise, hier. Arbeiter Hermann Sinnad 1 Sohn todtgeboren. (1 unehel. Sohn.)

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Pflasterarbeiten neben dem Anschlußgeleise bei der Gasanstalt ohne Steinlieferung soll öffentlich verdingen werden. Allgemeine und besondere Vertragsbedingungen, sowie Angebotsformulare liegen im Stadtbauamt zur Einsicht aus, können auch von dort gegen postfreie Einsendung von 60 Pfg. bezogen werden. Definition der vorchriftsmäßigen einzureichenden Angebote in Gegenwart der erschienenen Unternehmer am Montag, den 16. Mai 1898

Mittags 12 Uhr im hiesigen Stadtbauamt.

Unvorschriftsmäßige Angebote sind ungtig. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Stolp, den 4. Mai 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Bespannen der drei städtischen Sprengwagen und die Bestellung von zuverlässigen Kutschern für den diesjährigen Sommer soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Brandmeisters aus und sind dertten bis zum 13. d. M. an uns einzureichen. Stolp, den 7. Mai 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Bedienung der städtischen Sprengwagen werden für diesen Sommer auf die Dauer von 4—5 Monaten drei zuverlässige und tüchtige Leute zum Tagelohn von 1,60 M. gesucht. Dieselben sind verpflichtet an Tagen, wo das Besprengen der Straßen unterbleibt, auch andere Arbeiten — wie Straßenkehren u. c. — zu verrichten. Meldungen werden bis zum 13. d. M. im Geschäftszimmer des Brandmeisters in den Bureaustunden entgegengenommen. Stolp, den 7. Mai 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von den am 1. April d. J. fällig gewesen Pächten für städtische Ländereien ist der größte Theil noch nicht gezahlt.

Wir fordern hiermit die Restanten auf, die Rückstände binnen 8 Tagen zur Vermeidung von Weiterungen an unsere Stadthauptkasse zu zahlen. Stolp, den 6. Mai 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Fellwäshe im sog schwarzen See an der kublizer Grenze ist nun nach zuvoriger Meldung beim Magistrat, welche über die Anzahl der zu waschenden Felle die genaueste Auskunft geben muß, gestattet, was die betreffenden Geschäftskente behufs Vermeidung von Unannehmlichkeiten in Zukunft genau beobachten wollen. Die betreffenden Exekutivorgane sind mit diesbezüglicher Instruktion versehen. Stolp, den 3. Mai 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In sanitätspolizeilichem Interesse ist uns der Abbruch des auf dem hiesigen Kirchhof befindlichen sog. Kirchen-Gewölbes bis zum 1. October d. J. auferlegt worden. Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkten, daß die in dem Gewölbe befindlichen Särge von uns in einer gemeinsamen Grube in würdiger Weise bestattet werden sollen. Wenn Hinterbliebene die Beerdigung ihrer Verstorbenen in einem besonderen Grabe wünschen sollten, so sind etwaige Anträge an uns bis zum 1. Juli d. J. einzureichen. Stolp, den 7. Mai 1898.

Der Gemeindevorstand von St. Marien.

Bartholdy.

Höb. Mädchenschule.

Zur Vertretung vom 2. Juni bis 2 Juli e. f. höb. Mädchensch. gepriafte Lehrerin gesucht, Wöch. 22 Stb. zu 1 M., Franzöf., Deutsch, Relig. Meldungen umgehend an

Director Spiecker

Dienstag, den 10. d. Mts. Abends 6 Uhr: Recept 1.

Turnverein 1861.

Am Himmelfahrtsstage findet eine Gantturnfahrt

nach Pollnow statt.

Ab Stolp 5 $\frac{1}{2}$ Morgens

An Techtipp 6 $\frac{1}{2}$

Von da Marsch nach Pollnow.

Anmeldungen bis Donnerstag,

den 12. d. M., Mittags, in der

Schönbohm'schen Buchhandlung

erbeten.

Der Vorsitzende.

Dr. Meder.

Wegen Todesfalls bleibt

unser Geschäft Dienstag,

den 10. Mai geschlossen.

H. & R. Roglin,

Installationsgeschäft.

Ich bin auf fünf Wochen

verreist, mein Vertreter

ist Herr Dr. Bochert.

Dr. Mulert.

Färberei u. chemische

Reinigungsanstalt

für

Damen u. Herren-Garderobe

W. Berkahn,

Langestr. 42.

Dr. med. Doege,

Homöopathischer Arzt

Gamm in. W.

hat seine Praxis wieder aufgenommen.

Wir empfehlen z. Bt. in gut durch-

gereifter Waare

Romatour,

ferner bringen wir unsere übrigen

Käsesorten in Erinnerung: Tilsiter

in verschiedenen Qualitäten, Hollä-

nder, Holsteiner, Steppenkäse,

Camenbert, Marien-

käse, Wenikäse, Appetitkäse,

Rümmelkäse, Limbur-

ger, Bachtsteinkäse.

Kunzeis,

die Belle zu 70 Pf., halbe Belle 35 Pf.

Molkereigenossenschaft

Stolp i. Pomm.

Verkaufs- Niederlage und Milchtrink-

stube: Schmiedestraße 2.

Hochfeinen

Fethering

empfeht Ernst Kobschull,

Langestr. 37.

Brennholz

trocken und ungeflößt in Kloben und

zerkleinert — für den Herd besonders

fein — offeriert

Die Dampfbrennholzspalterei

Decker & Blau.

Stephanplatz 7.

Empfehlen unsere selbstgefesterten

Ahr-Rotweine,

Stadttheater Stolp.

Direction: Carl Hoff, früher Director

des fürstlichen Hoftheaters in Detmold.

Dienstag, den 10. Mai 1898:

Einmaliges Gaspisiel

der Coloratursängerin

Frl. Agnes Carlo

vom Stadttheater in Chemnitz.

Martha

oder

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen theilweise nach

einem Plane von St. Georges von

W. Friedrich. Musik von Friedrich

von Flotow.

Die Direction.

3000 Mark

sind auf pupillarisch sichere Hypothel

auszuleihen. Reflectanten wollen ihre

Adresse unter A. F 40 an die Exp.

d. Btg. gelangen lassen.

Dominium Cansow hat

Roggenstroh,

das Schoß zu 18 Mark, ab Hof zu

verkaufen.

50 bis 60

Vorkarbeiter

finden dauernde Beschäftigung in der

Witrofer und Bargower Forst.

S. Tratt'n.

Schmidegeselle

gesucht. Meldung im Hafensbureau

in Loba.

Eine Aufwärterin

wird gesucht. Friedrichstraße Nr. 50,

1 Treppe rechts.

Goldene Medaille Posen 1895. **Silberne Medaille** Königsberg i. Pr. 1895.

Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.
(Gez. 1874.)

Stolper Steinpappen- u. Dachdeck-Materialien-Fabrik,
Rohrgewebe- u. Carbolinum-Fabriken,
Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.

Specialität:
Ansf. v. Neudeckungen u. Reparaturen aller Bedachungsarten.
Ausführung von Isolierungen und Abdeckungen jeder Art.
Lieferung sämtlicher Fabrikate zu Fabrikpreisen unter
Angabe sachgemäßer und nützlicher Verwendung.
Praktische Rathschläge ertheilen bereitwilligst uneigennützig.
Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in
Deutsch-Ehlan, Westpr. Königsberg i. Pr. Posen
seit 1878. seit 1885. seit 1891.
Dirschau seit 1895.

Neuheiten 1898
in
Kleiderstoffen

Damen-Kragen schwarz und farbig, Jacketts, Mäntel,
**Herren-Anzügen,
Paletots, Hosen,**
Anzug- und Paletotstoffen
in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.
Anfertigung nach Maß unter Garantie
empfehlen

N. Simon junior
Markt 24.

Wie liebt der Mensch nicht die Natur.

1. Wie liebt der Mensch nicht die Natur
O, er hat Grund für sie zu schwärmen!
Wer könnte, folgt er ihrer Spur
Für Nachgeahmtes sich erwärmen!
Hat Pfarrer Kneipp uns nicht belehrt,
Dass stets der Mensch am besten fährt,
Der sich mit der Natur verbündet
Und sie als Helferin anerkennt?

2. Das schönste Antlitz, es verliert
Glaubt mir, den besten Reiz nicht selten,
Wenn es ein reiner Teint nicht ziert
Lebst, schöne Frauen ihr das gelten!
Zart, weiss wird auch die sprödeste Haut
Sammtartig wie von Licht betaut,
Braucht Selse ihr nach Kneipp's System
Nichts so natürlich und bequem.

3. Doch nicht der Schönheit dient allein
Dies Mittel, das ich Euch empfehle;
In Kneipp'sche Bücher seht hinein
Aus seinen Bädern zwei ich wähle,
Da ist erwähnt auf manchem Blatt:
Heublumen-Foenum graecum-Bad.
Zu diesen Bädern, wie bekannt,
Wird auch die Selse gern verwandt.

4. Hygienischen Zwecken dient sie
Und selten man ein Mittel findet,
Das Schönheit so voll Harmonie
Mit der Gesundheit engverbindet,
Heublumen-Foenum graecum! Selse
Den beiden Selsen gebt den Preis.
Die an Erfolg und Wirksamkeit,
So reich wie keine weit und breit.

Grollich's Heublumen-Seife (System Kneipp) Preis 50 Pfg.
wirkt erfrischend und belebend, demnach glättend und verjüngend auf den Teint
und erfrischt und belebt das ganze Nervensystem.

Grollich's Foenum graecum-Seife (System Kneipp) Preis 50 Pf.
erzeugt weichen sammtartigen Teint und ist für die Pflege des Gesichtes und
der Hände besonders werthvoll. Dieselbe wirkt auch erfolgreich bei Pusteln
und Mitessern, sowie anderen Unreinigkeiten der Haut.

Beide Seifen eignen sich wegen ihres grossen Gehaltes an frischen Heublumen-
und Foenum graecum-Extrakt ganz besonders zu Bädern nach den Ideen weil
Pfarrer Kneipp's.

Postversandt mindest 6 Stk. unfrankirt oder 12 Stück spesenfrei gegen Nach-
nahme oder Voreinsendung. Für Bestellungen genügt 5 Pf. Postkarte.

Engel-Droguerie von Johann Grollich in Brünn.
(Mähren.)

Bad Polzin Endstation der Eisenbahn Schi-
velbein-Polzin, sehr starke Mi-
neralquellen und **Moorbäder,**
kohlen-saure Stahl-Soolbäder nach Lipperts und Duaglio's Methode, Massage
auch nach Thure Brandt. Ausserordentliche Erfolge bei Rheumatismus,
akuter Nücht, Nerven- und Frauenleiden. Friedrich-Wilhelmsbad, Marien-
bad, Johannisbad, Kaiserbad, Kurhaus. 5 Aerzte. Saison vom 1. Mai
bis 30. September, im Kaiserbade auch Winters. Billige Preise. Auskunft
Badverwaltung in Polzin, Tourist- und Carl Riesels
Reisekantor in Berlin.

1881er und 1889er
**Bordeaux-
Weine,
1885er und 1889er
Rhein-
Weine**
sehr preiswerth.
F. Hackbarth,
Special-Wein-Handlung.

Mittheilung.
Zeige den geehrten Herrschaften von Stolp und Umgegend an, daß ich
mit dem heutigen Tage

**Erstfl. Fabrikat in
Fahrerädem
für Herren und Damen**
übernommen habe.
Durch günstigen Abchluss gebe die Fahräder zu einem sehr anneh-
baren Preise ab und stehen solche jedem einzelnen zur Ansicht bereit. Ueber-
zeugung macht wahr!
Unterricht im Fahren wird zu j. der Tageszeit ertheilt.
Reparaturen aller Systeme
werden prompt und sauber ausgeführt.
Hochachtungsvoll

Herm. Klemm,
13. Paradiesstraße 13.

Beamten-Wohnungs- und Sparverein.
Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Bilanz am 31. December 1897.

Activa.		Passiva.	
Raffenbestand	229,75 M.	Mitgliederguthaben	1348,50 M.
Sparfassen-guthaben	1007,35 "	Reservefonds	15,00 "
Grundstücksconto	135,00 "	Gewinn- und Verlust- conto	8,60 "
(Vertragsstempel)			
	Sa. 1372,10 M.		Sa. 1372,10 M.
Debet.		Credit	
Geschäftskosten (Drucksachen pp)	130,75 M.	Eintrittsgelder der Gründer	132,00 M.
Reingewinn	8,60 "	Zinsen	7,35 "
	Sa. 139,35 M.		Sa. 139,35 M.

Mitgliederzahl bei der Gründung am 13. August 1897 88
Zugang bis 31. December 1897 15
Abgang bis 31. December 1897 2
Mithin Bestand am 31. December 1897 101

Die Geschäftsguthaben haben sich seit Gründung um 122 M. vermehrt;
die Haftsumme der Genossen hat sich insgesammt um 6500 M. vermehrt.
Gesamthaftsumme am 31. December 1897: 50500 M.
Stolp, im April 1898.

Der Vorstand.
Kaselow. Schreder.

**Was sagt die Presse zu
„Kürschners Jahrbuch“?**

Kalender, Werk und Nachschlagebuch für Jedermann.
950 Spalten, 8°, 850 Illustr.; aus allen Ge. Sie sagt: *
bieten, eleg. brosch. nur 1 Mk., geb. 1,50 Mk.

Bietet das Wissenswürdigste einer ganzen nicht zu kleinen Bibliothek dar. (Hamburger Nachrichten)

Es ersetzt eine ganze Bibliothek. (Wiesbad. Tag-Blatt)

Sammelbuch deutsch Fleißes Fundgrube des Wissens, eines der werthvollsten illustrierten Werke (Leipziger Zeitung)

Was Reichhaltigkeit und Ueber-sichtlichkeit anlangt, einzig in seiner Art. (Darmst. Tägl. Anzeiger)

Kann schätzenswerth nicht mehr überboten werden (Factum.)

Diese Auskunft ertappt in zahllosen Fällen zeitraubendes Nachfragen und Nach-schlagen. (Kölnische Volkszeitung.)

Erstaunliche Fülle von Infor-mationen (Samb. Fremdenblatt.)

Streift fast alle Gebiete des menschlichen Lebens (Dortmunder Zeitung)

Bietet auch über das Augen-blicksbedürfnis hinaus Wes-sentliches und Bildebendes. (Berliner Volkszeitung)

Unsumme von Stoff auf mög-lichst kleinem Raum. (Frankl. Courier, Nürnberg.)

Der Inhalt- und lehrreichste, der billigste aller deutschen Ka-lander. (Märk. Sprecher.)

Kann wärmste Empfehlung und weiteste Verbreitung beanspruchen. (Berliner Gerichts-Zeitung.)

Wir besitzen in Deutschland kein ähnliches Buch. (Bosfische Zeitung.)

Wer für alle Fragen des Lebens, auf den Gebieten, die die Allgemeinheit anrühren, einen Wegweiser, Freund und Berater will, wer sich über alles mögliche Praktische über Geschehnisse der Gegenwart orientieren, die Wissens-schätze in bequemster Weise „nach Hause tragen“ will — der laufe Kürschners Jahrbuch! Originell und reichhaltig illustriert, praktisch und mit äußerster Raum-ausnutzung zusammengestellt, in jeder Zeile die Bedürfnisse weitester Kreise beachtend, belehrend und doch amüsan-t, musterhaft disponiert von berühmten Mitarbeitern unter-sucht, Jahres-Chronik, Werkbuch und Calendarium mit der wichtigsten Angaben aus allen Wissenschaften z. vordringend zusammenfassend Alles bringend — das ist Kürsch-ners Jahrbuch! Es giebt Niemanden, der dieses Buch nicht brauchen könnte, niemand der es jemals wieder wird entbehren wollen, wenn er es einmal benützt hat.

Hermann Hillger Verlag, Berlin.
Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Plan der XXI.
Stettiner Pferde-Lotterie.

Ziehung in Stettin am 17. Mai 1898 à Loos 1 M

1 eleganter Jagdwagen	mit 4 Pferden	
1 eleganter Herrenphaeton	mit 4 Pferden	
1 eleganter Landauer	mit 2 Pferden	
1 eleganter Halbwagen	mit 2 Pferden	
1 eleganter Brougham	mit 1 Pserde	
1 eleganter Halbwagen	mit 1 Pserde	
1 eleganter Herrenphaeton	mit 1 Pserde	
1 eleganter Jagdwagen	mit 1 Pserde	
1 eleganter Stationswagen	mit 1 Pserde	
1 eleganter Parlswagen	mit 2 Ponies	
10 gefattete und gezäumte Reitpferde		
19 Reit- oder Wagenpferde		
10 elegante Damensfahräder	à 250 = 2500 Mark	
30 elegante Herrenfahräder	à 200 = 6000 Mark	
30 elegante Jagdgewehre, zusammen Werth	3000 Mark	
30 goldene Kaiser Friedrich-Medaillen à 100	= 3000 Mark	
100 goldene Drei-Kaiser-Medaillen à 20	= 2000 Mark	
500 silberne Kaiser Friedrich-Medaillen à 5	= 2500 Mark	
1800 Paar silberne Theelöffel	à 5 = 9000 Mark	
2611 Gewinne im Gesamtwerthe von	162000 Mark.	

Eine Auszahlung der Gewinne in Geld ist ausgeschlossen.
Original-Loose à 1 M. empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme
F. W. Feige's Buchdruckerei,
Stolp i. Pomm.


Jeden Montag, Dienstag und
Donnerstag sind
gute ostpreussische
Futter-schwein
auf unserem Viehhofe, Pöppel-
Kraße 16, recht billig zu haben.
Gebrüder Homburg

Kinderwagen
in größter Auswahl
zu billigsten Preisen vorräthig.
Th. Zschiehner, Nachf.
Polzenthorstraße 7.


Die „Hercules“-Fahrer-
werden in einer Specialfabrik
Ranges, die seit 13 Jahren
schlechlich Fahreräder fabri-
bergestellt. „Hercules“ ist
auf Grund langjähriger Erfolge
hervorragend in Construction,
Ausstattung, in Stabilität und
Nürnberger Velocipedfabrik
„Hercules“
vorm. C. Marschütz & Co., Nür-
Bertr.: Alb. Jaeko. Stra-

Unerreicht an Güte
**MATHEUS'SCHEN
Pudding-Pulver**
PRINZ PÜCKLER-PUDDING
man verlange Prospekt

Wir offeriren:
**Buchene Kloben
Buch. Knüppelho-
Kies. Schalen
und Lattabschnitt**
in trockner, guter Qua-
frei Käufer's Thür.
Kauffmann & Sommerfeld

**Die Deutsche
COGNAC
Compagnie**

Löwenwarter & Co.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein.
Lieferant zahlreicher Apotheken
sowie staatlicher und städtischer
Krankenanstalten, etc.

COGNAC

Von vielen Aerzten als Stirkroos-
mittel empfohlen.

su M. 2,50 pr. Fl. Die Analyse
* * * * *
* * * * *
* * * * *
Cognac ist durch Zusammensetzen von die
französischen Cognacs und ist darzule-
sehen Standpunkte aus als reib zu betreu-
käufler zu Originalpreisen in 1/2
1/2 Lit.-Flaschen in Stolp
Herren A. Lemme & Co.

**Eisenbahnschienen
I Träger I
Unterlagsplatten
Säulen**
empfehlen zu billigsten Preisen
A. Goldstein
Eisen- und Metallhandlung
Pöppelstraße 29,
T. Is. hon Nr. 62.

Die
Plafate
an unseren
**Anschlag-
verbunden dem Schutze des P-
kums empfohlen.
F. W. Feige's Buchdruckerei
Dazu eine Beller**

schlacht stattfinden, nach wie vor die herrschende ist. — Ein ehemaliger Gouverneur der Philippinen soll nach Madrid gemeldet haben, die Amerikaner könnten wohl unvertheidigte Orte zerstören, niemals aber Manila einnehmen. Darnach hätte die Einnahme der Hauptstadt der Philippinen durch die Amerikaner noch garnicht stattgefunden. Da in Folge der Zerstörung des Kabels telegraphische Nachrichten über die Ereignisse vor den Philippinen nicht eingehen, so ist man thatsächlich über das Schicksal der Stadt Manila noch völlig im Ungewissen. Da aber soviel feststeht, daß auch das stark überlegene amerikanische Geschwader in der Schlacht bei Cavite übel zugerichtet worden ist, so wäre es wohl möglich, daß Admiral Dewey einen Sturm auf Manila noch nicht hat unternehmen können. — Die Unruhen in Spanien und namentlich in Madrid donnern mit unverminderter Schärfe trotz des über alle größeren Städte der Monarchie verhängten Belagerungszustandes fort. Auch in der spanischen Kammer richtete der Führer der Conservativen, Romero Robledo, heftige Angriffe gegen die Regierung wegen der Cubapolitik, indem er namentlich die Gewährung der Autonomie an Cuba und die Abberufung Weglers tabelte. Daß aber die Sache bereits so ernst geworden sei, daß sich die Königin-Regentin nebst ihrem Sohne nach einem Zufluchtsort außerhalb der spanischen Landesgrenzen umgesehen hätte, glauben wir nicht. In einem Wiener Hotel sollen nämlich, dem unwahrscheinlichen Telegramm zufolge, bereits Zimmer reservirt sein, die sie beziehen soll, falls sie in Wien eintrifft, bevor die Vorbereitungen zu ihrer Aufnahme im Palais ihres Bruders beendet sind.

Weitere officielle Telegramme sind nicht eingegangen, namentlich besteht nach wie vor Ungewißheit darüber, wann und wo der nächste feindliche Zusammenstoß, von dem man die endgültige Entscheidung erwartet, stattfinden werde. Aus den ganz unkontrollirbaren Privatnachrichten sei nur das Wichtigste herausgegriffen. Nach Washingtoner Berichten verlautet, Präsident Mac Kinley habe entschieden, daß die Erfordernisse des Krieges die sofortige Annexion Hawaiis nöthig machen und habe bereits seine Pläne den tonangebenden Deputirten unterbreitet. Die Annahme sei so gut als erfolgt. — Sehr im Gegenfatz zu der vorstehenden Meldung die den Amerikanern starke Annexionsgelüste unterstellt, steht eine Pariser Drahtung, der zufolge die Amerikaner nicht einmal die Philippinen, geschweige Hawaii zu annectiren gedächten. — Nach der World sind die Truppen von Maximo Gomez, dem Führer der cubanischen Aufständischen nicht so zahlreich als ursprünglich angenommen wurde. Die von Tamga ausgehende amerikanische Expedition werde daher aus beträchtlicheren Streitkräften bestehen müssen, als von Seite der Regierung geplant war. Selbst die 20000 Mann, die jetzt in Tamga liegen, dürften nicht ausreichend sein. — Das Kriegsschiff „Dolphin“, das längs der Westküste von Cuba kreuzte, meldet, daß dort die Spanier ungemein thätig seien, daß sie mittels Erdarbeiten Befestigungen improvisiren und augenscheinlich längs der ganzen Küste alle Vorbereitungen treffen, um die Invasion zu verhindern. — In einem Zeitartikel bemerkt die Times, die Intervention der Mächte ohne Betheiligung Englands sei hoffnungslos; aber England sei durchaus nicht geneigt, für die Festlandsmächte die Rastanien aus dem Feuer zu holen,

wenn sie es selber thäten, würden sie sich leicht die Finger verbrennen.

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red. Stolp, 9. Mai 1898.

— Personal-Chronik. Des Kaisers und Königs Majestät haben Allernädigst geruht, dem Domänenpächter, Oberamtmann Albert Kroll in Neuenhagen den Charakter als Amtsrath zu verleihen. Des Königs Majestät haben den bisherigen Landrath Freiherrn von Rechenberg zu Neurode zum Regierungsrath zu ernennen geruht, in welcher Eigenschaft derselbe an die königliche Regierung versetzt worden ist. Für den in Ruhestand getretenen königlichen Forstassistenten Zierold zu Tempelburg ist die kommissarische Verwaltung der Forstassistenten dantenstelle zu Tempelburg für die königlichen Oberförstereien Reubof, Binschen und Clausshagen dem königlichen Forstassistenten Veistrow, bisher zu Kalsbau, übertragen worden. Der kommissarische Lehrer Otto Junker ist zum ordentlichen Seminarlehrer in Pölsitz ernannt. Es sind versetzt: Stations-Vorsteher 2 Klasse Dittmann von Marienwerder nach Lauenburg i. P., Stations-Einnehmer Gerhardt von Neustettin nach Elbing und Stations-assistent Maslowski von Nefsen nach Neustettin unter Ernennung zum Stations-Einnehmer. In Folge Versetzung des Forstassistenten Darty ist der Förster W. ndt in Sommin zum Scheureiaufseher über den Dzielows- und Ostabamerow-See ernannt und als solcher verpflichtet worden. Der Bauhofbesitzer Herrmann Baller zu Zwilipp ist zum Amtsvorsteher-Stellvertreter des Amtsbezirks Buskebuhr, Kreis Kolberg-Körlin, ernannt worden. Die Stellvertretung des Amtsvorstehers des Bezirks Städtitz im Kreise Bätow ist einstweilen dem Amtsvorsteher des Bezirks Jerrin, Kc. Bätow, königlichen Oberförster Krause, übertragen worden. Der zweite Landesbeamten-Stellvertreter Kunde zu Dännow, Kreis Stolp, hat das Amt seines hohen Alters wegen niedergelegt.

— Lotterie. Die erste Ziehung der nächsten (199.) preussischen Klassenlotterie wird am 5. Juli beginnen.

Alt d a m m. [Die „Poésie“ der Liebe] nimmt oft ein sehr profaisches Ende, das zeigt sich in folgendem Inserat, welches sich in dem „Altammer Landboten“ findet: „Huhra — Huhra. Die Verlobung mit Fräulein A. Zabel und Herrn C. Neumann ist aufgehoben nicht durch feinet wegen, sondern durch Meinet wegen, weil mir die Geschichte mit ihm über ist — — Auguste Zabel, Ringstraße Nr. 11.“

Büchertisch.

— Schon oft haben wir mit Freuden konstatiert, daß der „Hauslicher Rathgeber“, die allbekannte und weitverbreitete Wochenschrift für Deutschlands Frauen, es zu Ruh und Trost aller Leserinnen nie versäumt, auf ihre Charakter-Eigenschaften immer neue Streiflichter zu werfen und hier Licht und Schatten aufs eingehendste zu sondieren. Als einen diesbezüglichen Artikel nennen wir in der soeben herausgegebenen Nummer 18 „Feines Gefühl — Empfindlichkeit“ von Marie Polchau,

während in „Furcht“ von Frau E. eine tadelnswerthe Methode gezeigelt wird.

Im Feuilleton ist außer dem spannenden Original „Auf der Woge des Lebens“ und A. Seyffert und der Erzählung „Künstlerliebe“ von Elise Polke „Das Blau-Bozen“ als eine höchst zeitgemäße und ansprechende Erscheinung.

Die Beilage „Für unsere Kleinen“ weiß ihre Leserinnen nicht nur stetig zu fesseln, sondern regt in erfreulicher Weise zum Nachdenken und zu nützlicher Tätigkeit an.

Probenummern sind jederzeit gratis und franco vom Verlage von Robert Schönebeck, Berlin, W., 19

Allerlei.

— Spanisches Soldatenmaterial. heiter, kräftig, gehorsam, empfänglich für Ansporn, begehrt sein Vaterland und seine Fahne, hat, schreibt die Revue, der spanische Soldat zu allen Zeiten die schönsten Tugenden: Opferfreudigkeit, Bedürfnislosigkeit und Muth gegeben. Befreiungskriege in Amerika, Afrika, Asien, in den Kämpfen von Cuba, den Sümpfen der Philippinen verzeichnet die Geschichte seine Bravour, in all' diesen Kämpfen hat er sich bezahlt, beleidet und gepflegt, von Seuchen und Feinden stets wie ein Held geschlagen. Die Disziplin ist streng, aber nicht so als in manchen anderen Staaten, mild und väterlich, wird sie gern acceptirt. Einen Schatz von Tugenden bedeckt der grobe blaue Mantel. Nüchternheit, Widerstandsfähigkeit gegen Anstrengungen sind dem Soldaten soziales Schicksal eigen. Ob Catalonier oder Andalusier oder Galleser — alle haben die Kraft des Mannes — jung und sorglos singen sie auf Marschen in der Kaserne, im Arrest und selbst nach Kämpfen, die sie gefordert. Natürlich bieten die verschiedenen Landes-territorien verschiedene Truppen von ungleichem Werthe. Soldat ist wohl der Castilier.

Fouard-Seidenstoffe

gewälteste Farbstellungen in unerreichter Auswahl, schwarze, weiße und farbige Seide mit Garantieschein zum Tragen. Direkter Verkauf zu Fabrikpreisen auch zellen Koben porto- und zollfrei ins Haus. Tausende Anerkennungschriften. Proben umgehend.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Co., Zürich
Königl. Hoflieferant.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil: Max Feige in Stolp.

Verantwortlich für den Inseratenthell: Franz Faust in Stolp.
Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.